

# **Erfahrungsbericht: Auslandsaufenthalt mit Erasmus in Turku, Finnland (2019/2020)**

## **Planung, Organisation & Bewerbung an der Gasthochschule**

Zunächst musste ich mich an der Åbo Akademi University einem zweiten Bewerbungsprozess unterziehen. Dieser war recht unkompliziert, da man bereits die meisten Unterlagen, die man für die Online-Bewerbung benötigte durch den ersten Bewerbungsprozess um einen Auslandsplatz an der Leibniz Universität schon zusammengestellt hatte. In das Learning Agreement musste man schon vor dem Auslandsaufenthalt seine Kurswahl eintragen. Auf der Website der Åbo Akademi University konnte man alle Kurse auf Englisch der beiden vorherigen Semester einsehen und somit ließen sich schnell mögliche Kurse finden. Jedoch wurden einige Kurse im Endeffekt nicht in meinem Auslandssemester angeboten. Diese konnte man aber relativ unkompliziert in der Orientierungswoche an der Åbo Akademi University mit anderen Kursen ersetzen. Schon vor dem Auslandsaufenthalt bekam man einen Tutor zur Seite gestellt, der sich bei einem meldet, um eventuelle Fragen zu klären. Während der Orientierungswoche unterstützen die Tutoren einen, damit man sich gut in Finnland einfinden kann. Außerdem fanden viele Veranstaltungen statt, um andere Austauschstudenten kennenzulernen. Ebenso gab es Pflichtveranstaltungen von der Åbo Akademi University, an denen man alles Organisatorische erklärt bekommen hat, wie zum Beispiel die Überweisung des Geldes für die Student Union Membership (für ein Semester 60,50 €) und alle dadurch generierten Vorteile. Nach dieser Zahlung konnte man sich die sogenannte Frank App herunterladen und dort sich anmelden. Die App ist in Finnland wie ein elektronischer Studentenausweis. Beim Vorzeigen bekam man zum Beispiel vergünstigte Preise in der Mensa, aber auch viele andere Vergünstigungen wie auf Zugtickets, auf einige Fähren, in einigen Shops oder Museen. Finnland hat zwar wie Deutschland auch den Euro, aber die meisten Menschen benutzen hier bargeldlose Zahlung, daher empfiehlt es sich in jedem Fall eine Kreditkarte zu besitzen. Vor dem Aufenthalt ist es sinnvoll, frühzeitig seine Anreise nach Turku zu planen. Wenn man frühzeitig bucht, kann man sehr günstige Flüge ergattern. Es ist möglich nach Turku zu fliegen zum Beispiel mit Airbaltic von Hamburg mit einem kleinen Aufenthalt in Riga. Besonders günstig ist allerdings die Flugverbindung von Berlin nach Helsinki mit EasyJet. Von Helsinki nach Turku kommt man auch sehr günstig. Man kann entweder mit dem Bus fahren oder mit dem Zug. Beides dauert etwa 2 Stunden und kostet zwischen 4-9 Euro, wenn man diese pünktlich bucht. Alternativ ist es auch möglich mit der Fähre nach Helsinki zu kommen. Der Vorteil hierbei ist, dass es keine Gepäckbeschränkung gibt.

## **Unterkunft**

Für ein Auslandssemester in Turku würde ich empfehlen, sich auf einen Wohnheimplatz zu bewerben. Auf der Website der Åbo Akademi University findet man Informationen zu zwei verschiedenen Anbietern, TYS und Retrodorm. Der Bewerbungsprozess um einen Platz findet bei beiden recht frühzeitig statt und man muss die Bewerbungstermine zwingend einhalten, um einen Platz zu bekommen. Ich wurde mehrmals von der Åbo Akademi University per E-Mail erinnert, wann man sich bewerben soll. TYS bietet Wohnheimplätze im Student Village an,

welche sich recht nah am Campus der Åbo Akademi University befinden und in Varissuo. Retrodorm bietet Wohnheimplätze an, die früher ein Altenheim waren. Ich habe im Student Village gelebt, wo ich mein eigenes möbliertes Zimmer mit Bad hatte und die Küche mit meinem Flur geteilt hatte. Auf einem Flur lebten 12 Leute und es gab extra Häuser für Austauschstudenten. Die Miete betrug 373 Euro pro Monat, in der 4 Saunagänge im Monat und ein Internetanschluss inklusive war. Für den Internetanschluss benötigte man ein LAN-Kabel, aber manche Leute konnten auch das Uni-Wlan Eduroam in ihrem Zimmer nutzen. Um einige Gegenstände wie Geschirr, Bettwäsche oder Gardinen zu erhalten kann man ein Starting Package leihen, welches die Tutoren einem schon vor der Anreise besorgen können. Dieses kostet etwa 20 Euro ohne Pfand eingerechnet. Um weitere Gegenstände zu bekommen, gibt es verschiedene Facebook-Gruppen, wo man günstig einiges kaufen kann oder man kann zu Ikea fahren. Dieser befindet sich 30 Minuten mit dem Bus von Stadtzentrum entfernt. Zur Åbo Akademi University braucht man etwa 12-15 Minuten zu Fuß oder alternativ etwa 10 Minuten mit dem Bus. Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Student Village. Außerdem kann man mit der Busmonatskarte kostenlos für 30 Minuten die Fahrräder an den Fahrradstationen ausleihen, welche sich überall in Turku befinden.

### **Studium an der Gasthochschule**

An der Åbo Akademi University ist ein Semester in zwei Perioden eingeteilt. Die meisten Kurse haben die Dauer einer Periode, aber es gibt auch Ausnahmen, wie zum Beispiel bei Sprachkursen, die über zwei Perioden gehen. In der Orientierungswoche wird erklärt, wie man sich mithilfe des Systems „Peppi“ in die gewünschten Kurse einträgt und diese werden darüber auch freigegeben. Ich habe 30 ECTS in einem Semester belegt. Um zu gewährleisten, dass man alle Credits erhält, aber auch noch genug Freizeit hat, ist es sinnvoll die Kurse so gut wie möglich auf beide Perioden aufzuteilen. Viele Kurse sind so aufgebaut, dass man regelmäßig Essays abgeben muss, in Gruppen arbeiten muss und am Ende Präsentationen halten muss. Die Essays und Assignments sowie alle Dokumente wurden bei Moodle hochgeladen. Das ist eine Online-Lernplattform, die von allen Kursen an der Åbo Akademi University genutzt wird. Ich selber habe die Wirtschaftskurse Effects of Marketing, B2B Marketing in an International Context, Introduction into Digital Business und Change Management besucht. Dazu habe ich noch einen Psychologie Kurs belegt, an den man eine dreitägige Einführung bekommen hat und danach selbstständig an einem Projekt gearbeitet hat. Die Åbo Akademi University ist eine schwedisch sprachige Universität und daher bietet sie viele schwedisch Sprachkurse an, aber auch finnisch Sprachkurse. Da finnisch eine sehr komplizierte Sprache ist und schwedisch weiterverbreitet und einfacher zu lernen ist, da ist ähnlicher zu deutsch ist, ist es eine Option einen schwedischen Sprachkurs zu belegen. Dieser wird im Rahmen des Auslandssemesters von der Leibniz Universität jedoch leider nicht angerechnet. Die Åbo Akademi University hat verschiedene Standorte, die alle nah beieinander liegen und sehr dicht am Zentrum sind. Alle Gebäude sind modern und gut ausgestattet.

### **Alltag & Freizeit**

Im Alltag habe ich mich oft mit anderen Studenten in verschiedenen Küchen im Student Village getroffen. Meistens habe ich in der Mensa gegessen, da ein Gericht sehr günstig (2,60€) ist und

man dazu immer umsonst Brot und Salat vom Salatbuffet nehmen konnte. Alle Mensen der Åbo Akademi University bieten verschiedene Menüs an und somit hatte man eine sehr große Auswahl. Ebenfalls hatte man die Möglichkeit, die Mensen der Turku University zu besuchen, welche teilweise jeden Tag geöffnet waren. Außerdem bietet die Åbo Akademi University Campus Sport an. Hierfür gab es eine große Auswahl an Sportkursen und man konnte verschiedene Fitness-Studios benutzen. In Finnland sind die Lebensmittel etwas teurer wie in Deutschland, daher gehen die meisten zum Einkaufen zu Lidl im Stadtzentrum. Es befinden sich jedoch auch kleinere Supermärkte in der Nähe des Student Village, die bis 24 Uhr geöffnet haben. Besonders teuer ist in Finnland der Alkohol, dementsprechend sind die Preise in Bars und Clubs in Finnland ebenfalls sehr teuer.

In der Freizeit bietet es sich an zu reisen. Man kann sehr gut eigenständig und günstig mit der Fähre nach Stockholm fahren oder von Helsinki aus auch nach Tallinn. In Tallinn kann man an vielen kostenlosen Touren teilnehmen. Besonders hat mir die Medieval Tour gefallen, in der man das mittelalterliche Tallinn auf eine lustige Weise kennenlernen konnte. Außerdem kann man auch sehr gut und relativ günstig mit TimeTravels/ESN (Erasmus Student Network) reisen. Ich habe einen Trip nach Lappland mitgemacht und konnte dort vieles erleben wie zum Beispiel eine Husky Schlitten Tour und eine Tour nach Norwegen zum Arktischen Ozean. ESN bietet aber noch viele weitere Trips an, wie zum Beispiel Visa frei nach Sankt Petersburg oder eine Baltic Sea Tour. Aber auch Turku hat einiges zu bieten, unter anderem findet man interessante Museen und eine Burg, die man besichtigen kann. Des Weiteren gibt es sehr schöne Inseln, die man mit dem Bus erreichen kann. Besonders schöne Inseln sind im Sommer Ruissalo, auf der sich ein toller Strand befindet und Naantali, wo sich das Moominland befindet. Anschließend ist zu sagen, dass Finnland sehr viele National Parks hat und es sich lohnt, die schöne Natur in Finnland zu erkunden. Als letztes möchte ich noch erwähnen, dass verschiedene Student Organisations viele Aktivitäten anbieten, wie zum Beispiel gemeinsame Backnachmittage, Sitz-Parties und Spieleabende. Somit hat man nie Langweile, da man immer viel mit seinen Freunden unternehmen kann und überall neue Leute kennenlernen kann.

## **Fazit**

Alles in allem, kann ich das Auslandssemester an der Åbo Akademi University nur weiterempfehlen. Sowohl das Studium als auch das Leben in Finnland haben mir sehr gefallen. Meine gewählten Kurse waren interessant und ich konnte vieles neues lernen. Ebenso war die Art zu lehren sehr praxisorientiert und man konnte aktiv mitarbeiten. Außerdem konnte ich viele nette Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernen und tolles mit ihnen erleben. Besonders würde ich das Reisen in die umliegenden Länder empfehlen, da sich die Möglichkeit bietet, günstig sehr viel zu erkunden. Ich würde nahelegen in jedem Fall eine Tour nach Lappland mitzumachen, da es dort sehr schön ist und man dort so vieles erlebt, was man sonst nie ausprobieren würde. Aber auch die anderen angebotenen Aktivitäten sollte man ausnutzen, um sein Auslandssemester besonders schön zu gestalten, sodass es noch lange in Erinnerung bleibt. Ich würde die Erfahrungen und Erlebnisse aus meinem Auslandssemester in Turku nicht missen wollen, daher kann ich nur jedem empfehlen eine solche Erfahrung selber zu machen und neue tolle neue Sachen zu erleben.